



Viele aktive Menschen und Organisationen wirken in Gaarden zusammen, damit jungen Leuten in den Sommerferien nicht langweilig wird.

FOTO: MARTIN GEIST

Sommer im Blaupark statt Ferien-Fahrt

Stadt Kiel und soziale Organisationen setzen in Gaarden den Corona-Ausfällen ein pralles Programm entgegen

VON MARTIN GEIST

GAARDEN. Keine Strandfahrten, keine Kinderstadt Sprottenhausen und auch sonst immer noch etliche Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie: Für Kinder und Jugendliche auf dem Ostufer bringt dieser Sommer reichlich Enttäuschungen. Die Stadt Kiel und viele soziale Organisationen wollen dem aber entgegenwirken und haben mit vereinten Kräften ein Ferienprogramm zusammengestellt, das die Ausfälle weitgehend ausgleichen soll.

Ferien in Falckenstein, das ist schon seit 1922 ein eigentlich gar nicht austauschbares Markenzeichen der Kieler Arbeiterwohlfahrt (Awo). Ähnlich verhält es sich mit der Kinderstadt Sprottenhausen, die zwar erst im Jahr 2011 an den Start ging, aber genauso ein starkes Stück Sommer in Kiel darstellt. Umso mehr betont Claas Hollmann von der für den Sportpark zuständigen Stadtmission Mensch: „Es ist unheimlich wichtig, dass wir

einen Ersatz anbieten.“ In kürzester Zeit haben sich dazu nach seinen Worten „ganz viele Träger zusammengefunden“, um dem Nachwuchs Abwechslung zuhauf zu bieten. Was zumindest nach Meinung von Hollmann gelungen ist: „Es wird bunt.“

„Es ist unheimlich wichtig, dass wir einen Ersatz anbieten.“

Claas Hollmann,
Stadtmission Mensch

Urlaubsgefühl soll aufkommen, auch wenn die Ferienreisen dieses Mal größtenteils ausfallen dürften. Die Stadtmission Mensch und der städtische Jugendtreff Chillbox wollen deshalb den Sportpark Gaarden ab Montag, 29. Juni, in ein echtes Kinderparadies verwandeln. Täglich von 11 Uhr an bietet das „Sommer im Blaupark“ genannte Ferienprogramm Aktionen wie Tan-

zen, Klettern, Musik, Kreativität und gar manches mehr.

Mittwochs bis sonntags ebenfalls von 11 Uhr an gibt es außerdem ein aufregendes Sportprogramm auf dem Grünen Rasen.

Hauptanlaufpunkte stellen der Spiel- und Kreativ-Bereich am Coventry Platz sowie der Jugendpark und der Interkulturelle Garten dar. Absolute Höhepunkte sind im wahren Sinne des Wortes die Hüpfburg sowie der „Hoch-Hinaus-Tag“ am 24. Juli, der nicht nur verschiedene Kletterangebote, sondern auch eine spannende Schnitzeljagd bietet.

Eine Anmeldung für die offenen Angebote ist nicht nötig, aber aufgrund der aktuellen Corona-Situation gilt ein strenges Hygienekonzept. „Entsprechend sind den Anwesenden der Aufsichtspersonen vor Ort unbedingt Folge zu leisten“, teilt die Stadtmission mit. Kinder ohne Begleitung einer festen Aufsichtsperson dürfen außerdem erst ab acht Jahre mit-

machen. Die Familienzentren des ASB in Dietrichsdorf und der Awo im Gaardener Gustav-Schatz-Hof halten dabei spezielle Angebote für die unter Sechsjährigen und ihre Eltern bereit.

Finanzhilfe: Ratsversammlung bewilligte weitere 10 000 Euro

Speziell geht es teilweise aber auch im inhaltlichen Bereich her. Der Verein „One Earth – One Ocean“ und Kieler Forschungswerkstatt der Christian-Albrechts-Universität bauen beispielsweise ein Schülerlabor rund ums Thema Ostsee auf, ein Thema sind dabei außerdem wassersportliche Elemente.

Finanziert wird der „Sommer im Blaupark“ überwiegend von der Stadt Kiel. Über den zunächst vorgesehenen Betrag von 20 000 Euro hinaus bewilligte die Ratsversammlung zur Freude des Gaardener SPD-Rats Herrn Nesimi Temel sogar weitere 10 000 Euro. Damit soll verhindert werden, dass zusätzlicher Aufwand

durch die Hygieneregeln zu Lasten der Betätigungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen geht.

Die Awo hat derweil für das Gelände der Räumerei ebenfalls mächtig was auf die Beine gestellt. „Kein Sprottenhausen, aber sechs Wochen lang ein ganz, ganz tolles Programm“ verspricht Betriebsleiterin Susanne Fischer. Reiten, Angeln, eine Tanzwoche, ein (bereits ausgebuchter) Graffiti-Workshop, eine (fast schon ausgebuchte) Kunsthandwerkwoche und jede Menge andere Sachen sind geboten.

Zu beachten ist wegen Corona: Vor allem für Workshops und überhaupt Aktionen, die nicht zu den offenen Angeboten zählen, müssen die Teilnehmer bei der Awo wie im Sportpark Einverständniserklärungen ihrer Eltern vorlegen.

☉ **Informationen** und Ansprechpartner unter: www.sportpark-gaarden.de oder www.projektraeucherei.de